

Spielkurs-Sonderveranstaltung Skilanglauf (oder Lange-Laufen)-Wochenende im Harz Freitag, 27. Februar - Sonntag, 01. März 2026

Bericht

Seit Ende der 80er Jahre fährt der Spielkurs zum Skilanglauf - oder bei Schneemangel zum Lange-Laufen - in den Harz, wie die vielen Berichte aus den Vorjahren beweisen.

Wie jedes Jahr waren wir eine bunt gemischte, 40-köpfige Gruppe aus Studierenden (Teilnehmenden des Spielkurses), Hochschulangehörigen, Alumnis sowie Mitgliedern vom SportSpiele Club Hannover e.V. (kurz: SSC Hannover).

13 Personen der Gruppe waren studierende Mitglieder des Spielkurses, auch 4 Beschäftigte an den Hannoverschen Unis nahmen teil (und waren u.a. als Tourenleiter aktiv bzw. im Bedarfsfall für die medizinische Betreuung dabei).

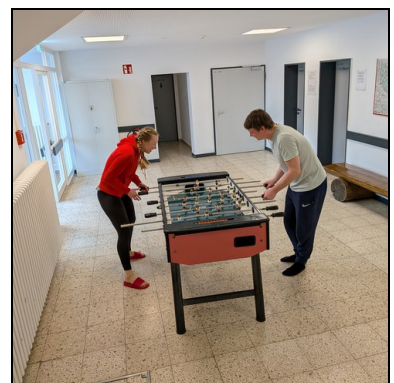
Außerdem waren die drei Übungsleiter des Spielkurses als Organisatoren dabei (*siehe beigefügte Liste*). Alle hatte es wieder in den Harz gezogen, um sich gemeinsam tagsüber sportlich in der freien Natur, an der frischen Luft zu betätigen. Selbst zu späterer Stunde waren einige noch fit genug für weiteren Sport, die meisten verbrachten die Abende aber auf entspanntere Weise mit zahlreichen mitgebrachten Spielen und Klönschnack.

Am **Freitag** Abend waren waren die meisten Teilnehmenden bis ca. 18:30 Uhr in der Unterkunft angekommen, so dass wir rechtzeitig zur Bavaria-Alm aufbrechen konnten, wo wir



wie jedes Jahr schon lange im Voraus Plätze reserviert hatten. Gutes Essen, angeregte Unterhaltung und einige Alpenfeuer waren ein schöner Start in den Abend.

Danach, der Mond stand gegen 23 Uhr hell am Himmel, hatten einige noch genug Power für (leichte) sportliche Aktivitäten.



Samstag war die Nacht ziemlich früh zu Ende. Nach einem ausgiebigen Frühstück schon um 08:00 Uhr trafen wir uns, um verschiedene vorab geplante Aktivitäten vorzustellen. Mehrere Wanderungen standen zur Auswahl, von relativ leicht bis sehr schwer.

Die Tour nach Altenau war relativ einfach und zugleich die kürzeste.



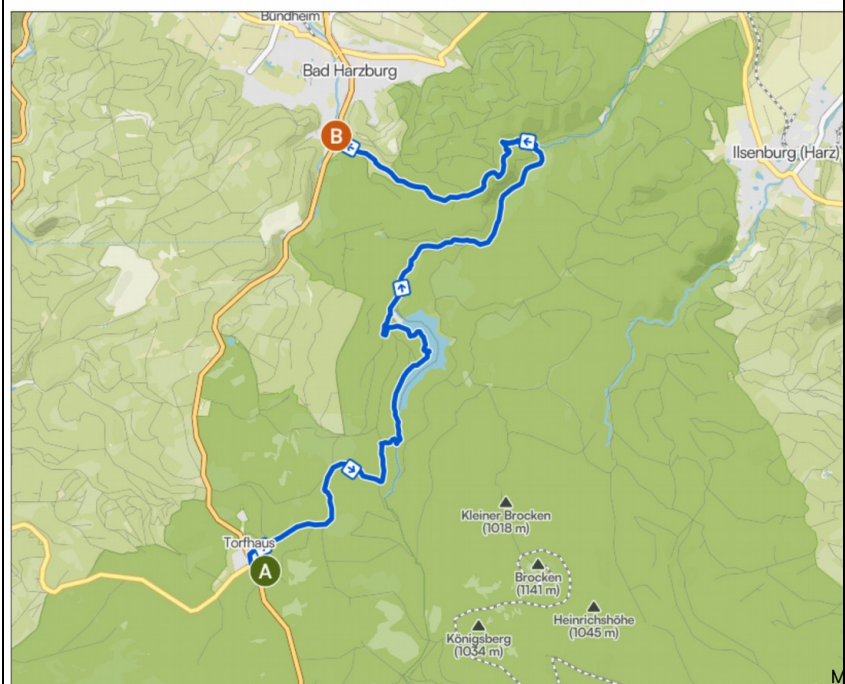
Schon deutlich länger war die Tour von der Unterkunft nach Bad Harzburg. Bis zum Zwischenziel „Rabenklippe“ und Luchsgehege folgte der Weg lange Zeit der Ecker.

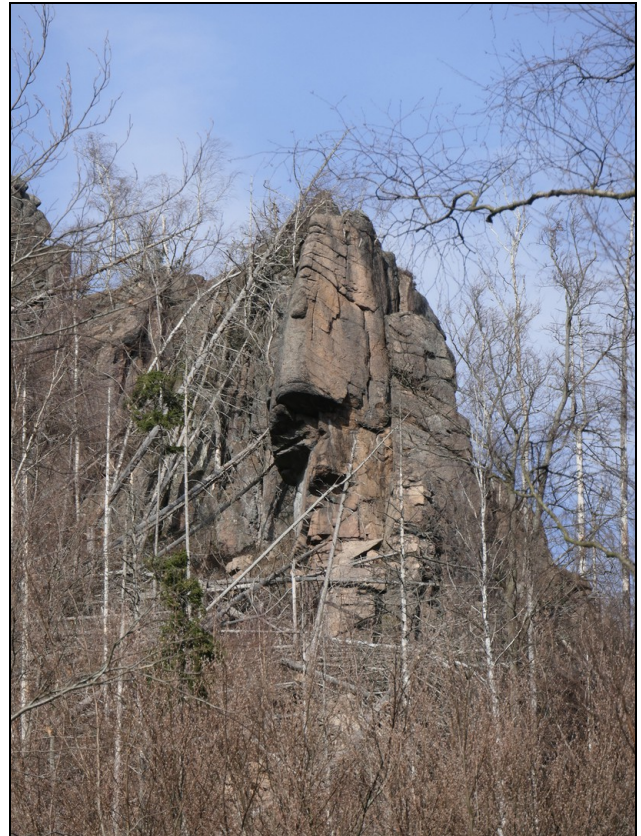
Anfangs war der Weg teils stark vereist.



Das traumhaft sonnige und milde Wetter machten diese Strecke zu einer Genusstour. Einige Stempel für die Harzer Wandernadel wurden unterwegs auch „mitgenommen“. Allerdings haben viele schon in den letzten Jahren die ganze Gegend nach Stempelstellen „abgegrast“, so dass es immer schwieriger wird, schöne Touren mit neuen Stempelzielen zu finden.

Harz - Torfhaus-Bad Harzburg 20.1km 343hmf 868hmf





Dann kam aber ein langer und teils sehr steiler Anstieg zu den Rabenklippen. Oben waren alle völlig durchgeschwitzt.

Dafür wartete dort eine wunderschöne Einkehr. Dank des Wetters konnte man sich sogar draußen auf die Terrasse setzen und erholen, stärken - mit dem traumhaften Blick auf das tief unten liegende Eckertal und den entfernten Brocken. Auch einige Kletterer waren zu beobachten.

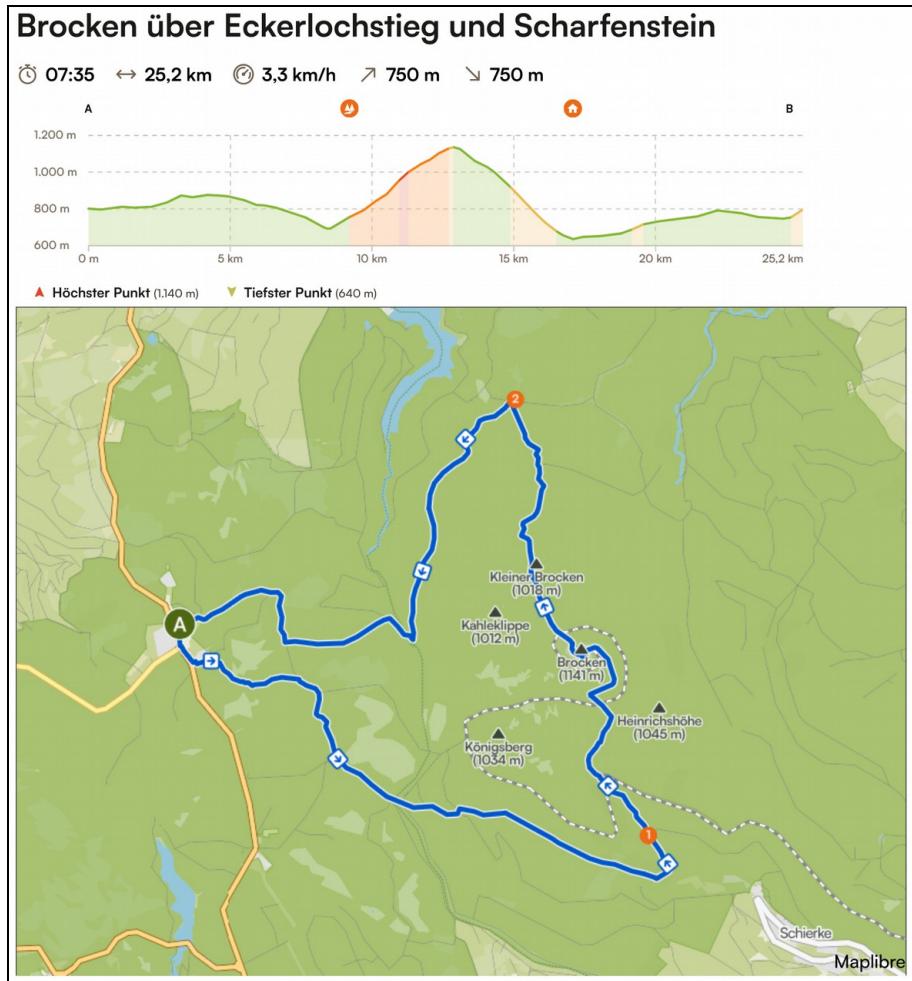


Nach der Stärkung ging es dann ziemlich entspannt ca. 5 km überwiegend bergab ins Zentrum von Bad Harzburg. Für den Rückweg gönnte sich die Gruppe eine Busfahrt nach Torfhaus, dank der Kurkarten umsonst. Auch so hatte die Gruppe knapp 22 km zurückgelegt.

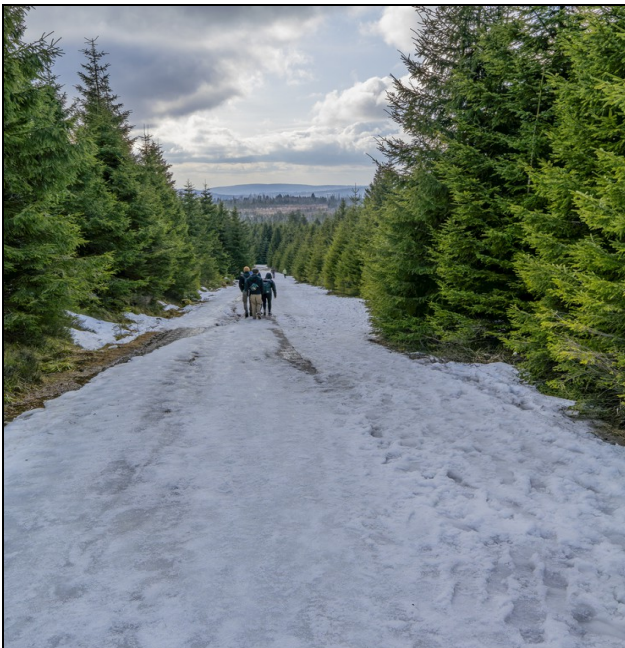
Die dritte Gruppe hatte sich eine hammerharte Tour vorgenommen (siehe Plan): eine vollständige Umrundung des Brockens, bedingt durch die wenigen Wege im Nationalpark mit großen Schleifen.

Berechnete Gehzeit 7,5 Stunden, dazu in teils ziemlich unwegsamem Gelände ca. 750 Meter sowohl rauf als auch runter.

Gegen 09:30 Uhr ging ein Grüppchen von 8 Mutigen los: der Weg führte teils über Fahrwege mit Vereisung, teils über kleine Waldwege mit Tiefschnee. Der Wegabschnitt nach dem Eckerloch war abenteuerlich schön: über Felsbrocken und Eisbrücken, über fließendes Wasser ging es steil bergan bis zu einer Stempelstelle, von dort weiter zur Brockenstraße und zum Gipfel. Immer wieder ergaben sich tolle Fernblicke.



Bei der Rangerstation Scharfenstein (2) gab es eine Rast mit Getränken und Kuchen, bevor es am Brockenhang oberhalb des Eckerstausees zurück ging in Richtung Torfhaus.





Rechtzeitig vor dem Abendessen waren alle Wandergruppen wieder in der Unterkunft.



Nach dem Abendessen hatten einige sogar noch ausreichend Kondition, stundenlang (bis nach 22 Uhr) Tischtennis zu spielen. Andere nutzen mit Ausdauer den Tischkicker. Der große Rest traf sich wieder im Aufenthaltsraum, um in großen und kleinen Runden verschiedene Spiele zu spielen.



Der **Sonntag** begann ebenfalls mit Frühstück um 08:00 Uhr, das Wetter zeigte sich wieder von seiner besten Seite. Der Samstag hatte aber bei einem Teil der Gruppe spürbare Nachwirkungen. So machten einige nur noch eine kurze Wanderung, andere trafen sich bis mittags nochmals für Spielrunden.

Eine größere Gruppe aber hatte noch genug Elan, die vermeintlich recht leichte Wanderung rund um den Oderteich in Angriff zu nehmen. Sie hatte nicht mit den Wegeverhältnissen auf der gesamten Strecke gerechnet.



war und damit jeden Schritt zur Rutschpartie mit tiefem Einsinken der Schuhe machte.

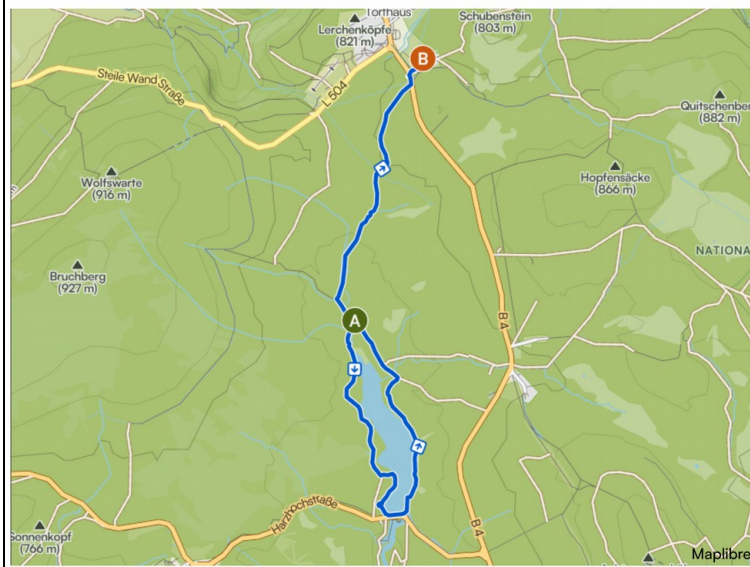
Eine kleine Pause an einer Stempelstelle wurde dazu genutzt, die heißgelaufenen Füße mit eiskaltem Wasser zu kühlen oder ein Sonnenbad zu nehmen.

So wurde dieser „Spaziergang“ zu einer echten Herausforderung an Gleichgewichtssinn, Kondition und Sprungvermögen (über die vielen kleinen Bäche, Wasserflächen), garniert mit unendlich vielen frei liegenden Baumwurzeln und großen Löchern auf dem Weg.

Hinzu kam, dass noch unerwartet viel Schnee auf der Strecke lag, der sehr schlammig



Torfhaus - Oderteich-Runde 12.1km 240h_mh+r



So war es nicht verwunderlich, dass anstatt der veranschlagten Rückkehr gegen 13 Uhr es fast 14:30 Uhr wurde, bis alle mit müden Beinen wieder an der Unterkunft ankamen.

Trotz der Anstrengungen war diese Wanderung ein sehr gelungener Abschluss unseres Aufenthalts im Oberharz.

Kaum hatten wir die Höhen des Oberharzes mit nur 3 Grad über Null verlassen, kletterte das Thermometer schnell auf frühlingshafte 14 Grad.



Das Fazit:

Es war wieder ein gelungenes Wochenende mit vielen, oft anspruchsvollen sportlichen Aktivitäten, alle hatten reichlich Spaß.

Natürlich haben wir schon für das Jahr 2027 Ende Februar und sogar für 2028 Mitte Februar wieder ein Wochenende im Schullandheim Torfhaus am Goetheweg gebucht.

Berichterstatter: ÜL Nico Jester